

Informative Tageslehrfahrt des Verbandes WOHNEIGENTUM Bezirk Neckar-Odenwald

Warum immer in die Ferne schweifen, wenn es auch in unserer Umgebung viel Interessantes und Informatives gibt, sagte sich Annemarie Sitte, die Kreativgruppenbeauftragte des Verbandes WOHNEIGENTUM, Bezirk Neckar-Odenwald und organisierte eine Lehrfahrt zur Staatsdomäne Hohrainhof in Talheim und dem Verlagshaus der „Heilbronner Stimme“ in Heilbronn, die großen Anklang fand.

Sonne und Regen wechselten sich ab, als man am Neckar entlang mit all seinen schönen Burgen nach Talheim fuhr. Dort erwartete die Teilnehmer ein interessanter und informativer Rundgang mit dem Weinbautechniker Simon Kurz durch die Anlage des Hohrainhofes (über 100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche), einer von insgesamt sechs landwirtschaftlichen Außenstellen im baden-württembergischen Vollzug mit der bundesweiten einmaligen Besonderheit, auf rund 11 Hektar Weinbau zu betreiben. Ziel dieser Einrichtungen ist es, Menschen zu resozialisieren und gleichzeitig erfolgreich zu produzieren. Strafgefangene erhalten hier je nach Neigung und Interesse vor ihrer Entlassung (gelockerter Vollzug) die Chance, sich in verschiedenen Bereichen – Tierhaltung, Ackerbau, Obst- und Weinbau und auch der Vermarktung der hergestellten Produkte – wieder auf ihr Leben in der Freiheit vorzubereiten.

Bei der speziellen Kellerführung erklärte Simon Kurz den breit aufgestellten Rebsortenanbau und die Weinherstellung. Sowohl in Holz- wie auch in Edelstahl-Fässern reifen jährlich ca. 60.000 Liter sehr guter Weine heran, die zusammen mit zwei Proseccosorten direkt ab Hof und über das Internet bundesweit vertrieben werden.

Nach einem deftigen Vesper aus der eigenen Schlachtung konnten sich die Teilnehmer bei einer feucht/fröhlichen Weinprobe von den einzelnen Qualitäten überzeugen, bevor es zur „Abendveranstaltung“ in das Druckhaus der Heilbronner Stimme ging. Hier konnten die Teilnehmer einmal die komplette Erstellung einer Zeitung hautnah miterleben – von der Redaktion bis hin zum fertig gepackten Zeitungsbandel. Frau Kirsten Mezger vom dortigen Druckhaus verstand es vortrefflich und kompetent die Teilnehmer zu allen Stationen zu begleiten und alles detailliert zu erklären.

Als die Gruppe kurz vor Mitternacht nach einer kleinen Erfrischung in der dortigen Kantine jeweils mit einem „druckfrischen“ Exemplar der erstellten Zeitung zur Heimfahrt in den Bus stieg, war man sich einig, einen einmalig schönen und informativen Tag erlebt zu haben und dankte der Organisatorin dafür sehr herzlich.

Bericht: Annemarie Sitte